

Psalm 9 & 10: Einheit von Dank, Klage und Bitte

<i>Psalm 9: Gott, der Retter der Armen und Bedrängten</i>	<i>Psalm 10: Ein Hilferuf gegen gewalttätige Menschen</i>
1. Für den Chorleiter – „al-muth labben“ nach „Sterben von/für (den) Sohn“ Psalm von/ für David.	
⚡ ALEPH – Haupt (des Stieres) – “1”	⚡ LAMED – Ochsenstachel – “30”
2. Loben/danken will ich JHWH in/mit meinem ganzen Herzen ich will verkünden all deine Wundertaten 3. Ich will mich freuen und ich will frohlocken in dir ich will musizieren/singen deinem Namen, Oberster.	10.1 Zu/für was (= warum) JHWH stellst du dich auf in der Ferne verbirgst dich zu/für Zeiten (der) Dürre/ Not/ Bedrängnis? 2. In Aufwallen/ Hochmut (des) gottlose/ frevelhaften –es brennt/ wird hitzig verfolgt (der) Elende/ Gedemütigte sie sollen sich verfangen in Plänen/ Ränken, die sie selbst ersonnen haben.
⚡ BET -Haus – “2”	⚡ MEM – Wasser – “40”
4. Im Umgewendetwerden meiner Feinde nach hinten sie straucheln und vergehen vor deinem Angesicht. 5. Fürwahr: ausgeführt hast du mein Recht und bei meinem Rechtsstreit saBest du auf dem Thron als gerechter Richter.	3. Fürwahr: es lobpreist/ rühmt sich der gottlose/ frevelhafte auf/ nach (dem) Begehren seiner Seele und (der) abschneidende/ Gewinnsüchtige segnet/preist – er schmäht JHWH . 4. gottlose/ frevelhaft wie/gemäß (der) Hochwölbung seines Schnaubenden (= Hochnäsigkeit) „nimmer wird er (heim-)suchen“ - „nicht (ist) Elohim / Gottheit“ (so sind) all seine Pläne/ Ränke.
⚡ GIMEL – Kamelhöcker – “3”	⚡ NUN – Fisch – “50”
6. Gedroht hast du den Völkern, du ließest vergehen frevelhafte, ihren Namen hast du getilgt für immer und ewig.	5. Es beben/ sie gelingen/ sie versetzen in Angst seine Wege/ Unternehmungen in/ zu jeder Zeit (die) Höhe deiner Gerichts(entscheide) (ist) weit (entfernt) von ihm all seine Zusammengedrängten/ Gegner er bläst in sie/ er bringt sie in Aufruhr gegen sich. 6. Er spricht in seinem Herzen: „Nimmer werde ich wanken von/ auf Geschlecht und Geschlecht (als einer) welcher nicht in Bosheit/ Unglück (ist).“
⚡ DALET – Tür – “4”	⚡ SAMECH – Wasserschlange – “60”
	7. (Von) Verfluchung ist sein Mund voll und (voll) Betrügereien und Erpressung, unter seiner Zunge (sind) Peinigung und Arglist. 8. Er sitzt/thront im Hinterhalt der Gehöfte, in Verstecken tötet er den Unschuldigen, seine (beiden) Augen zu (dem) Schwachen/ Verzagten spähen sie.
⚡ HE – Fenster – “5”	⚡ AJIN – Auge – “70”
7. Der Befehdende endete als Trümmerstätte auf Dauer und Städte hast du zerstört – es vergehen ihr Gedenken an sie.	9. Er lauert im Versteck wie (ein) Löwe in seinem Dickicht/ Hütte, er lauert, zu haschen (den) Gedemütigten, er hascht (nach dem) Gedemütigten ihn hineinzuziehen in sein Netz. 10. (Und) er hat zerschlagen/ es ist zerschlagen, er duckt sich (nieder)/ es wird überwältigt und es ist gefallen in seinen starken – die Heere (?) = durch seine Übermacht (die) Kraft (der) Verzagten (?)
⚡ WAW – Haken – “6”	⚡ PE – Mund – “80”
8. Und JHWH für immer wird er thronen Bestand geben/aufstellen zum Gericht seinen Thron. 9. Und er selbst, er wird richten den Erdkreis in Gerechtigkeit Recht verschaffen (den) Nationen in Geradheit. 10. Und es ist JHWH Zufluchtsburg dem Unterdrückten Zufluchtsburg zu Zeiten der Bedrängnis. 11. Und sie werden vertrauen in dir /auf dich – Kennende deines Namens Fürwahr: nicht hast du verlassen, die dich Suchenden – JHWH	11. Er hat gesprochen in seinem Herzen: „Es hat vergessen EI = Gott, versteckt hält es sein Angesicht , nimmer hat er gesehen, auf Dauer / für immer.“
⚡ SAJIN – Waffe – “7”	⚡ ZADE – Angel – “90”
12. Musiziert/singt zu JHWH dem Thronenden auf Zion Verkündet in/bei den Volksstämmen von seinen Taten. 13. Fürwahr: Der Suchende vergossenen Blutes – ihrer gedachte er Nicht hat er vergessen (den) Hilfeschrei der Gedemütigten	
⚡ CHET – Zaun – “8”	⚡ KOF – Nadelöhr – “100”
14. Sei mir gnädig JHWH – sieh mein Elend/Gedemütigt Sein von (den) mich Hassenden Erhebend mich von (den) Toren (des) Todes. 15. Darum: ich werde verkünden all deine Ruhmestaten in den Toren der Tochter Zions Ich werde frohlocken über deine Rettung.	12. Steh auf! – JHWH EL - Gott, erhebe deine Hand! nicht vergiss (die) Gedemütigten. 13. (In Bezug) auf was/ Weshalb hat unter Verhöhnung verworfen/ gelästert der gottlose/ frevelhafte Elohim = (die) Gottheit? Er hat gesprochen in seinem Herzen: „Nicht wirst du suchen/ einfordern!“
⚡ TETH – Gebärmutter – “9”	⚡ RESCH – Haupt – “200”
16. Es versanken die Völker in der Grube, die sie selbst gemacht, im Fangnetz, das sie selbst verbargen, verfang sich ihr Fuß. 17. Es hat sich kundgetan JHWH . Rechtsentscheid übte er aus im Werk seiner (Hand-)Flächen Verfangender den frevelnden – Saitenspiel – SELA	14. Du hast es gesehen! fürwahr: DU selber, Mühsal und Verdross nimmst du wahr zu geben/ zu überliefern in deine Hand in deine Höhe es verlässt/überlässt sich (der) Unglückliche, (der) Verwaiste DIR selbst, du bist geworden/gewesen helfend/ hast entstehen lassen Helfendes.
⚡ JOD – Hand – “10”	⚡ SCHIN – Zahn(reihe) – “300”
18. Lass zurückkehren – die frevelnden – zur Unterwelt, alle Völker vergessend des Elohim / = Gottes.	15. Zerbrich (den) Arm (des) frevelhaften und bösen ahnde seinen Frevel, er soll nimmer (mehr) zu finden sein. – 16. JHWH – König ist er in Weltzeit und ewig. Geschwunden sind (Heiden-)Völker aus seinem (Erd-)Land.
⚡ KAF – Hand – “20”	⚡ TAW – Zeichen – “400”
19. Fürwahr: nicht auf Dauer wird vergessen sein der Bedürftige nicht Hoffnung/Schnur des Gedemütigten geht verloren für immer. 20. Erhebe dich, JHWH , nicht wird sich als mächtig erweisen Enosch (= der sterbliche Mensch), es werden gerichtet werden die Völker vor deinem Angesicht. 21. Bereite JHWH Furcht zu ihnen Es sollen/werden erkennen die Völker (folgendes): Enosch (= sterbliche Menschen) sie sind. - SELA.	17. Das Begehren der Gedemütigten, angehört hast du es, JHWH : du setzest instand ihr Herz, du wirst aufmerken dein Ohr./ (sie wird aufmerken – deine Waffen (?)) 18. zu rechten/ Recht zu schaffen (den)Waisen und Gedemütigten nimmer lass ihn fortfahren zu erschrecken (den) Enosch (= sterblichen Menschen) auf dem (Erd-)Land.

Psalm 9 und 10 gehören zusammen

Nach Psalm 9 geht die Zählung der 150 Psalmen des biblischen Psalmenbuches auseinander.

- Die Hebräische Zählung, die auch in westlicher Theologie und Liturgie üblich ist, zählt hier zwei Psalmen (Psalm 9,1-21 und Psalm 10,1-18).
- Die griechische und lateinische Zählung der Septuaginta (LXX) und der Vulgata (Vg) zählen hier einen zusammengehörenden Psalm 9: Verse 1-21 + Verse 22-39. Diese Zählung ist üblich in älterer Literatur, in historischer Forschung sowie in Theologie und Liturgie der orthodoxen Ostkirchen.

Für eine Einheit dieses Textes sprechen verschiedene Beobachtungen am Text:

1) Psalm 9 beginnt in Vers 1 mit einer Überschrift mit einer Regieanweisung und einer Widmung:
„Für den (Chor-)Leiter, nach der Weise „Sterben für den Sohn“ (zu spielen/singen)
Psalm zugeeignet David.“

Eine solche Überschrift fehlt im 2. Teil. – Psalm 10,1 bzw. Psalm 9,22 beginnt sofort mit einem klagenden Gebet an Gott.

2) Das Wort „SELA“ – „Empor“ (Psalm 9 Vers 17 und zum Abschluss von Vers 21 – vielleicht ein liturgischer Ruf? – findet sich in den Psalmen sonst nur inmitten des Gebetes, das legt eine Weiterführung mit Vers 22 (= Psalm 10,1) nahe.

3) Die Versanfänge (in der Regel jedes 2. Verses) haben eine alphabetische Anordnung gemäß dem hebräischen Aleph-Bet-Gimel. D.h. Der Anfangsbuchstabe des ersten Wortes ist in Vers 2 **Aleph**, V 4 **Beth**, V 6 **Gimel**, kein Vers mit **Dalet** (!), V 7 **He**, V 8 **Waw**, V 12 **Sajin**, V 14 **Chet**, V 16 **Thet**, V 18 **Jod**, V 19 **Kaf**.

Auch im 2. Psalmteil (Psalm 10) wird dies fortgeführt – jedoch mit größeren Lücken:

Psalm 10,1 (9,22): **Lamed**; die Buchstaben: **Mem**, **Nun**, **Samech**, (**Ajin**), **Pe** u. **Zade** fehlen als Versanfänge, (*hier spricht der Beter seine Klage über die Untaten der Frevler aus – ihr Tun ergibt keine sinnvolle Ordnung*)); es folgen V 12 (9,33) **Koph**; V 14 (9,35) **Resch**; V 15 (9,36) **Schin**; V 17 (9,38) **Taw** = der Schlussbuchstabe des hebräischen Aleph-Bet-Gimel.

4) Inhaltliche Zusammenhänge der Bestandteile Danklied und Klagelied:

Es lässt sich folgende Struktur erkennen:







Psalm 9,1 Überschrift







V 2-6 Der Beter preist die bisher erfahrene Hilfe Gottes („Du“)	Psalm 10,1 (V 22) zentrale Bitte des Beters an Gott („DU“)
V 7-13 Lobpreis der rettenden Taten Gottes („ER“)	V 2-11(V 23-32): Klage vor Gott über die Taten der Frevler
V 14-15 Bitte u. Gelübde („DU“)	V 12-15 (V 33-36): Bittruf an Gott („DU“)
V 16-17 Bekenntnis („ER“)	V 16: (V 37) Bekenntnis
V 18 Bitte des Beters auf erneute Rettung („DU“)	u. Lobpreis („ER“)
V 19-21 Hoffnung des Beters. („DU“)	V 17-18 (V 38-39): Hoffnung des Beters („DU“)






Wortverbindungen






- „mein Herz“ Ps 9,2a	mit Ps 10,6a, 11a und 13b „Herz der Frevler“	
- „Angesicht Gottes“ Ps 9,4b	mit Ps 10,11b	
- „Thron“ Gottes Ps 9,5b und 8a	mit Ps 10,8a „thronen“ des Frevlers	
- „Frevelhafte“ Ps 9,6a, 17c; 18a	mit Ps 10,2; 3; 13a und 15	
- „auf Dauer“ Ps 9,7a	mit Ps 10,11b	
- Frevler „vergessen“ Gott Ps 9,17	mit Ps Frevler: Gott „vergisst“ Ps 10,11; Beter: „vergiss nicht Gott“ 12	
- „Zeiten der Bedrängnis“ Ps 9,10b	mit Ps 10,1a und 5	
- „suchen“ Ps 9,11b; 13	mit Ps 10,4b; 13	
- „Gedemütigte“ Ps 9,13b; 14a; 19	mit Ps 10,2a, 9; 12; 17; 18	
- Lob bzw. Freude Ps 9,2.3ab. 12; 15	mit Ps 10,3 Wenn der Frevler „lobt“ – schmäht er Gott.	
- „Enosch“ Ps 9,20; 21	mit Ps 10,18	
- „JHWH“ 9,2; 8; 10; 11; 12; 14; 17; 20; 21	u. 10,1; 3; 12; 16; 17	zusammen 14 x JHWH
- „EL / Elohim“ 9,18	u. 10,4; 11; 12; 13	zusammen 5 x EL/ Elohim
- „ER selbst“ 9,9	u. „DU selbst“ 10,14; 15	zusammen 3 x hervorgehobenes ER/ DU zusammen 22 x (= Anzahl der hebr. Buchstaben)

Psalm 9 + 10 – Ein Aleph-Bet von Klage, Dank und Bitte

<p>1. Für den Chorleiter – „al-muth labben“ (nach „Sterben von/für (den) Sohn“) Psalm von/ für David.</p>		
<p>2. Loben/danken will ich JHWH in/mit meinem ganzen Herzen <i>Ps.86,12; 111,1 Ps.5,11; 28,7</i> ich will verkünden all deine Wundertaten <i>1.Chr.16,12;29,11</i> 3. Ich will mich freuen und ich will frohlocken in dir ich will musizieren/singen deinem Namen, Oberster. <i>Ps. 83,18; 97,9; Offb.15,3</i></p>	<p>א ALEPH – Haupt (des Stieres) – “1” Dieses unausgesprochene Zeichen bezeichnet den Ur-Anfang, das Grund-Prinzip – die Einzigkeit Gottes (vgl. Dtn 6,4) אָלָף = Aleph = „mit etwas vertraut werden“</p>	
<p>4. Im Umgewendetwerden meiner Feinde nach hinten sie strucheln und vergehen vor deinem Angesicht. <i>Ps.56,9 Ps.80,16</i> 5. Fürwahr: ausgeführt hast du mein Recht und bei meinem Rechtsstreit saßest du auf dem Thron als gerechter Richter. <i>Ps.140,12 Ps.89,14; 98,9; 1.Petr.2,23</i></p>	<p>ב BETH -Haus – “2” im BETH= Haus/Gemeinschaft des Vaters findet „Mein „Ben“ = Sohn bist du“ (Ps 2,7) Schutz. Und „das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gezeitet“ (Joh 1,...) – Christus eröffnet uns den Zugang zum „Haus des Vaters“ (Joh 14).</p>	
<p>6. Gedroht hast du den Völkern, du liebst vergehen frevelhafte, ihren Namen hast du getilgt für immer und ewig. <i>Dtn 9,4 Ps.106,11 Dtn 9,14; Mt 25,46;</i></p>	<p>ג GIMEL – Kamelhöcker – “3” Der Kamelhöcker = Speicherort lebensnotwendiger Nahrung, die von der Sorge um das eigene Leben befreit. – Der Geist, Offenbarung für die Ganzheit. גָּמַל = Gimel = fertig, reif; entwöhnt werden</p>	
<p>7. Der Befindende endete als Trümmerstätte auf Dauer und Städte hast du zerstört – es vergehen ihr Gedenken an sie. <i>Ex 14,13 1.Sam 31,7 Dtn 25,19; Jes. 14,22</i></p>	<p>ד DALET – Tür – “4” Schwelle von “Außen” und “Innen” – „Gefährdung“ und „Schutzraum“ – Ort wichtiger Begegnungen, Universalität דָּלַת = Delet = Türflügel</p>	
<p>8. Und JHWH für immer wird er thronen Bestand geben/aufstellen zum Gericht seinen Thron. <i>Ps.90,2; 102,12; 1.Tim.1,17 Ps.89,14; Röm.14,10; Offb.20,11</i> 9. Und ER selbst, er wird richten den Erdkreis in Gerechtigkeit <i>Gen 18,25; Ps.85,11; 96,13; Je.26,9</i> Recht verschaffen (den) Nationen in Geradheit. <i>Ps.98,9; Apg.17,31;</i> 10. Und es ist JHWH Zufluchtsburg dem Unterdrückten Zufluchtsburg zu Zeiten der Bedrängnis. <i>Ps.32,7; 46,1; 91,2; Offb.7,10 Ps.54,7</i> 11. Und sie werden vertrauen in dir /auf dich – Kennende deines Namens <i>Ps.91,14; 111,1</i> Fürwahr: nicht hast du verlassen, die dich Suchenden – JHWH <i>2.Chr.20,12; Ps.25,15; 2.Kor.1,10</i></p>	<p>ה HE – Fenster – “5” Die Fensteröffnung - Das HE ist Öffnung zum Ein- und Ausatmen – Bedürftigkeit und Gnade. Das geöffnete Fenster lässt die Welt herein, wengleich auf andere Weise als durch das DALET/ Tür. הָא = He = da! siehe!</p>	
<p>10. Und es ist JHWH Zufluchtsburg dem Unterdrückten Zufluchtsburg zu Zeiten der Bedrängnis. <i>Ps.54,7</i> 11. Und sie werden vertrauen in dir /auf dich – Kennende deines Namens <i>Ps.91,14; 111,1</i> Fürwahr: nicht hast du verlassen, die dich Suchenden – JHWH <i>2.Chr.20,12; Ps.25,15; 2.Kor.1,10</i></p>	<p>ו WAW – Haken – “6” dieser „Haken“ ist ein Verbindungszeichen – auch zwischen Gott und Mensch. WAW ist auch ein Symbol für Pfahl. In Christus wird dieser „Pfahl“ – das Kreuz zur Verbindung zwischen Himmel und Erde. וָו = Waw = Nagel, Haken, an die die Vorhänge des Bundeszeltens gehängt wurden</p>	

<p>12. Musiziert/singt zu JHWH dem Thronenden auf Zion <i>Ps.74,2; 132,13; 135,21</i> Verkündet in/bei den Volksstämmen von seinen Taten. <i>Ps.66,5; 96,10; 105,1; 107,22</i></p> <p>13. Fürwahr: Der Suchende vergossenen Blutes – <i>Gen 4,10; 2.Kön.9,26</i> ihrer gedachte er <i>Gen 9,5; Dtn 32,43; 2.Kön.24,4; Jes.26,21; Lk 11,50</i> Nicht hat er vergessen (den) Hilfschrei der Gedemütigten <i>Ex 3,7; Ps.72,14; Lk.18,17</i></p>	<p>7 SAJIN – Waffe – “7”</p> <p>Ein Schwert, nicht zum Kampf, sondern zum Schächten und Richten. SAJIN, Zeichen für die Ent-Scheidung, für das Ab-scheidende und Ab-trennende, für den notwendigen Ein-schnitt. Sinn und Zweck jeder Scheidung/Abtrennung ist das Leben. Sabbat – Gottes Treue 7 = Sajin = Gewimmel/ Glanz</p>	
<p>14. Gnädig sei mir JHWH – sieh mein Elend/Gedemütigt Sein von (den) mich Hassenden <i>Ps.25, 19</i></p> <p>Erhebend mich von (den) Toren (des) Todes. <i>2.Sam.22, 5; Hiob 38,17; Ps.30,3; Ps.107,18; 116,3; Jer.38,10; Offb.1,18</i></p> <p>15. Darum: ich werde verkünden all deine Ruhmestaten <i>Ps.66,16</i> in den Toren der Tochter Zions <i>Jer.17,19; Jes.37,22</i> Ich werde frohlocken über deine Rettung. <i>Ps.13,5; 20,5; Hab.3,18</i></p>	<p>8 CHET – Zaun – “8”</p> <p>Der Mensch ist in sich selbst, in der eigenen Welt. Man weiß sich geborgen und im Inneren getragen. Im Inneren, im Schoß, in der Umzäunung finden wir den gesammelten Ort der Erneuerung, des Neuanfangs...</p> <p>ח = Chet = Het(iter) = Schrecken</p>	
<p>16. Es versanken die Völker in der Grube, die sie selbst gemacht, <i>Ps.7,15</i> im Fangnetz, das sie selbst verbargen, verfig sich ihr Fuß. <i>Ps.35,7; 57,6; 141,10; Dtn 32,35;Ps.35,8;Spr.5,22</i></p> <p>17. Es hat sich kundgetan JHWH, Rechtsentscheid übte er aus <i>Ex 14,4;Jos.2,10; 1.Sam.6,20; 2.Kön.19,19</i> im Werk seiner (Hand-)Flächen Verfangender den frevelnden – Saitenspiel – SELA <i>Spr.6,2; 26,27; Jes.3,11</i></p>	<p>9 THET – Gebärmutter – “9”</p> <p>ist der Ort, an dem alles Werden beginnt: aus dem Dunklen, aus der Ur-Geborgenheit – entsteht neues Leben. – Früchte des Geistes</p> <p>Die Gebärmutter / das Doppelte</p>	
<p>18. Lass zurückkehren – die frevelnden – zur Unterwelt, <i>Ps.49,14; Num 16,30; Jes.5,14</i> alle Völker vergessend des Elohim/ = Gottes. <i>Ps.50,22; Jes.34,2; Jer.10,25</i></p>	<p>10 JOD – Hand – “10”</p> <p>Es ist der kleinste Buchstabe des Hebräischen Aleph-Beth. gefährdetes u. zugleich gewichtigstes Zeichen: “Die Hand” ist der Ort der Berührung, der Glaubwürdigkeit, des Schwurs, des Festmachens; verantwortlich sein Leben in die Hand nehmen. Joh.3,35: Alles hat er in seine Hand gegeben</p>	
<p>19. Fürwahr: nicht auf Dauer wird vergessen sein der Bedürftige <i>Ps.12,5; 72,4</i> nicht Hoffnung/Schnur des Gedemütigten geht verloren für immer. <i>Ps.10,17; 37,34; Spr.24,14</i></p> <p>20. Erhebe dich, JHWH, nicht soll/wird sich als mächtig erweisen Enosch (= der sterbliche Mensch), <i>1.Sam.2,9; Dan.5,21</i> es sollen/ werden gerichtet werden die Völker vor deinem Angesicht. <i>Gen 18,25; Ps.82,8; Apg.17,31</i></p> <p>21. Bereite JHWH Furcht zu ihnen <i>Ex 15,16; 23,27; Dtn 2,25</i> Es sollen/werden erkennen die Völker (folgendes): Enosch (= sterbliche Menschen) sie sind. – <i>Hiob 40,12; Jes.31,3; Hes.28,2; Apg.12,23.</i> SELA. (= Empor)</p>	<p>20 KAF – Hand(schale) – “20”</p> <p>die innere Handfläche, die beim Zugreifen mit Neuem in Berührung kommt. Zeichen der Mühe</p>	
<p>10,1 Zu/für was (= warum) JHWH stellst du dich auf in der Ferne <i>Ps.22,1; Jer.14,8,</i> verbirgst dich zu/für Zeiten (der) Dürre/ Not/ Bedrängnis? <i>Ps.13,1; Ps.44,24</i></p> <p>2. In Aufwallen/ Hochmut (des) gottlose/ frevelhaften –es brennt/ wird hitzig verfolgt (der) Elende/ Gedemütigte <i>Ex 14,17; Ps.37,14</i> sie sollen sich verfangen in Plänen/ Ränken, die sie selbst ersonnen haben. <i>Gen11,4; Ps.7,16; Ps.21,11; Ps.37,7; Spr.5,22, Spr.26,27; Offb.17,13</i></p>	<p>30 LAMED – Ochsenstachel – “30”</p> <p>Mit ihm kann der Mensch den Ochsen führen. Er steht als Zeichen für Autorität, welche die wilden Kräfte zähmen kann. (Mit 30 Jahren duft ein Jude als Rabbi lehren). - Sonne</p>	

<p>3. Fürwahr: es lobpreist/ rühmt sich der gottlose/ frevelhafte auf/ nach (dem) Begehren seiner Seele <i>Ex15,9; Ps.94,4; Ps.106,14; Hos.12,8.</i> und (der) abschneidende/ Gewinnsüchtige segnet/preist – er schmätzt JHWH. <i>Spr.11,18; Jak.5,4</i></p> <p>4. gottlose/ frevelhaft wie/gemäß (der) Hochwölbung seines Schnaubenden (= Hochnäsigkeit) „nimmer wird er (heim-)suchen“ - „nicht (ist) Elohim/ Gottheit“ <i>Hiob 35,10; Ps,14,2; Jer.2,6</i> <i>(so sind) all seine Pläne/ Ränke.</i> <i>Ps. 14,1; Ps.53,1; Zeph.1,12</i></p>	<p>MEM – Wasser – “40”</p> <p>MEM, steht für die Aussage “für eine gewisse Zeit”: 40 Jahre ist das Volk Israel in der Wüste, 40 Tage wandert der Prophet Elija zum Gottesberg Horeb, 40 Tage lebt Jesus in der Wüste = Zeit der Versuchung, Erziehung, Prüfung.</p>	
<p>5. Es beben/ sie gelingen/ sie versetzen in Angst seine Wege/ Unternehmungen in/ zu jeder Zeit <i>Ps.37,35</i> (die) Höhe deiner Gerichts(entscheide) (ist) weit (entfernt) von ihm <i>Spr.24,1; Jes.26,11; Hos.14,9</i> all seine Zusammengedrängten/ Gegner er bläst in sie/ er bringt sie in Aufruhr gegen sich. <i>Ps.12,5</i></p> <p>6. Er spricht in seinem Herzen: „Nimmer werde ich wanken von/ auf Geschlecht und Geschlecht (als einer) welcher nicht in Bosheit/ Unglück (ist).“ <i>Koh.8,11; Jes.56,12; Offb.18,7</i></p>	<p>NUN – Fisch – “50”</p> <p>NUN, der Fisch, repräsentiert alles, was im Wasser lebt und sich bewegen kann. Die biblische Geschichte erzählt von Josua, dem Sohn Nuns. Josua ist der, der die Israeliten – nach 40-jähriger Wüstenerfahrung – ins “Feuchte” führt, in ein fruchtbares Land, in dem Milch und Honig fließen.(Josua 5,6) Jesus ist eine Abwandlung des Namens Josua. So wie Josua einst bringt auch Jesus heute die Menschen ins “gelobte Land”.</p> <p>Ablösung</p>	
<p>7. (Von) Verfluchung ist sein Mund voll und (voll) Betrügereien und Erpressung, <i>Ps.5,6; Ps.59,12; Röm.3,14; 1.Petr.3,10</i> unter seiner Zunge (sind) Peinigung und Arglist. <i>Ps.7,14; Ps.12,2; Ps.55,21; Spr.10,31; Spr.17,4.</i></p> <p>8. Er sitzt/thront im Hinterhalt der Gehöfte, in Verstecken tötet er den Unschuldigen, <i>Spr.1,11; Hab.3,14</i></p>	<p>SAMECH – Wasserschlange – “60”</p> <p>Die Schlange ist bekannter Weise ein sehr vielseitiges Symbol. Sie steht sowohl für einen immer neuen Lebensgewinn; Ebenso ist sie Hinweis auf die Versuchung, תָּמַךְ = Samech = (unter-)stützen, erquicken</p>	
<p>seine (beiden) Augen zu (dem) Schwachen/ Verzagten spähen sie. <i>Ps.17,11; Jer.22,17</i></p> <p>9. Er lauert im Versteck wie (ein) Löwe in seinem Dickicht/ Hütte, <i>Ps.17,12; Ps.59,3; Micha 7,2; Apg.23,21</i></p> <p>er lauert, zu haschen (den) Gedemütigten, <i>Hiob 38,40; Klagel.3,10</i> er hascht (nach dem) Gedemütigten ihn hineinzuziehen in sein Netz. <i>Hiob 18,8; Ps.140,5; Jer.5,25; Hab.1,15; Joh.10,12</i></p> <p>10. (Und) er hat zerschlagen/ es ist zerschlagen, er duckt sich (nieder)/ es wird überwältigt und es ist gefallen in seinen starken – die Heere (?) = durch seine Übermacht (die) Kraft (der) Verzagten (?) <i>2.Sam.15,5</i></p>	<p>AJIN – Auge – “70”</p> <p>AJIN ist das zweite Zeichen, das nicht gesprochen wird. Es symbolisiert das Auge, in dem – auch wortlos – Empfinden und Denken sich ausdrücken und widerspiegeln. – Übergang von innerer und äußerer Wirklichkeit.</p>	
<p>11. Er hat gesprochen in seinem Herzen: <i>Ps.10,6; Mk.2,6</i> „Es hat vergessen El = Gott, <i>Ps.64,5; Koh.8,11;</i> versteckt hält es sein Angesicht, <i>Ps.51,9; Ps.73,11</i> nimmer hat er gesehen, auf Dauer/ für immer.“ <i>Ps.94,7; Ez.8,12; 9,9</i></p>	<p>PE – Mund – “80”</p> <p>die Lippen des Mundes stehen für Ein- und Ausgang, für Singen, Küssen, Atmen und Sprechen des Menschen – sein Auftrag</p>	

	<p>ז ZADE – Angel(haken) – “90”</p> <p>Mit ihm wird das Leben aus dem Wasser gezogen. Ein Zadik – ein/e Gerechte/r – ist jemand, der/die Menschen aus dem Wasser zieht. = ein „Menschenfischer“ זדה = Z D H = nachstellen זדיק = Zadiq = im Recht sein, rechtschaffen sein</p>	
<p>12. Steh auf! – JHWH</p> <p>EL- Gott, erhebe deine Hand!</p> <p>nicht vergiss (die) Gedemütigten.</p> <p>13. (In Bezug) auf was/ Weshalb hat unter Verhöhnung verworfen/ gelästert der gottlose/ frevelhafte Elohim = (die) Gottheit?</p> <p>Er hat gesprochen in seinem Herzen: „Nicht wirst du suchen/ einfordern!“</p>	<p>ק KOF – Nadelöhr – “100”</p> <p>ein Bild dafür, dass der Zugang zur “anderen Seite” so schmal sein kann, dass ich nicht einmal an einen Durchgang glaube. Doch bei Gott ist nichts unmöglich.</p> <p>קוף = Koph = Affe (?) Nadelöhr</p> <p>Koph als Nadelöhr: „Nichts, was als groß gilt in der quantitativen Welt, geht durch das Nadelöhr, nur das „Kind“ im Menschen kann hindurch. Wie ein Kind, machtlos, aber bereit, Liebe zu empfangen, geht der Mensch von der Welt des Handelns, vom Jetzt, (die Reihe der 10er) hinüber in die Welt der Zukunft (die Reihe der 100er), welche ihn an das Tor zum Unsichtbaren führt.“</p>	
<p>14. Du hast es gesehen! fürwahr: DU selber, Mühsal und Verdross nimmst du wahr zu geben/ zu überliefern in deine Hand in deine Höhe es verlässt/überlässt sich (der) Unglückliche, (der) Verwaiste DIR selbst, du bist geworden/gewesen helfend/ hast entstehen lassen Helfendes.</p>	<p>ר RESCH – Haupt – “200”</p> <p>Der Kopf, das Haupt, steht für den gesamten Körper, er ist Ausdruck für die Haltung, für die Gesinnung eines Menschen. - Hirte</p> <p>ראש = Resch = Haupt ראם = Armut</p>	
<p>15. Zerbrich (den) Arm (des) frevelhafte und bösen ahnende seinen Frevel, er soll nimmer (mehr) zu finden sein.</p> <p>16. JHWH – König ist er in Weltzeit und ewig. Geschwunden sind (Heiden-) Völker aus seinem (Erd-)Land.</p>	<p>ש SCHIN – Zahn(reihe) – “300”</p> <p>Mit den Zähnen beginnt alles, was wir uns einverleiben; von sapere = schmecken kommt Sapientia = die Weisheit – auch die Weisheit gerecht zu richten. – Auch Zeichen für Zerstörung.</p>	
<p>17. Das Begehren der Gedemütigten, angehört hast du es, JHWH: du setzest instand ihr Herz, du wirst aufmerken dein Ohr, (sie wird aufmerken – deine Waffen (?)) zu rechten/ Recht zu schaffen (den)Waisen und Gedemütigten nimmer lass ihn fortfahren zu erschrecken (den) Enosch (= sterblichen Menschen) auf dem (Erd-)Land.</p>	<p>ת TAW – Zeichen – “400”</p> <p>Das TAW (TAU) der letzte Buchstabe im hebräischen Aleph-Beth, - 400 = die Zahl der Vollständigkeit.</p>	

weitere Impulse zum hebräischen Alphabet siehe:
<https://gmehlert.wordpress.com/verschiedenes/abc-des-lebens/>